

Verzeichnis der Gassen, Straßen und Plätze*).

(Die Numerierung der Straßen unterliegt einem eigenen System. Die Straßenzüge, die nach Osten und Westen führen, beginnen mit denjenigen Häusern, die dem Stadtzentrum [Pfarrplatz, Täglicher Markt, Dreifaltigkeitsplatz], dagegen jene, welche nach Norden und Süden führen, die der Oberen bzw. Unteren Landstraße näher liegen. Rechte Seite gerade Nummern, linke Seite ungerade Nummern [ausgenommen die Ringstraße]. Bei Plätzen ist die niederste Nummer dem Pfarrplatz am nächsten [außer Bahnhofplatz und Hoher Markt].)

Zur besseren Orientierung sind neben den Straßennamen die Himmelsrichtungen, und zwar: O für die östlich der Krems, S für die südlich der Landstraße, N für die nördlich der Landstraße und W für die westlich vom Steintor gelegenen Teile von Krems, angeführt.

- Alauntalstraße (W), bei Stadtgraben 17—19, führt hinter der Kaserne nach Stein ins Alauntal. (Im Alauntal war im achtzehnten Jahrhundert ein Alaunbergwerk*.)
- Althangasse (N), bei Margaretenstraße 1—3, zum Hohen Markt. (Nach Graf Adolf v. Althan, der 1616 die Jesuiten nach Krems gebracht und ihnen ein Kloster erbaut hat, sowie nach Gräfin Eustachia v. Althan, die 1680 in Verbindung mit dem Jesuitenkloster ein Seminar für die studierende Jugend stiftete, wofür das Haus Nr. 3 in der Gasse erbaut wurde.)
- Am Exerzierplatz (S), von der rechten Kremszeile zum Ueberschwemmungsdamm. (Das Schrebergartengebiet östlich davon war vor 1918 der sogenannte große Exerzierplatz der Kremser Garnison.)
- Am Hundssteig (N), bei Schießstattgasse 2 hinunter zur Kremstalstraße. (Nach dem alten Abgang ins Kremstal, der einst sehr schlecht zu begehen war.)
- Am Schutzdamm (S), längs des Ueberschwemmungsdammes (durch die Austraße erreichbar).
- Am Steindl (O), Zugang von Beethoven-gasse—Berggasse. (Alter Weingartenriedname.)
- Am Wachtberg (N), bei Alauntalstraße 2 zum Wachtberg (Alter Flurname nach einem Auslugposten.)
- An der Krems (O), von der Eisenbahnbrücke über die Krems zu Florianigasse.
- Antonigasse (O), derzeit noch ein Steig von der Wienerstraße 38 zum Mitterweg.
- Au, siehe In der.
- Austraße (S), vom Eisenbahndurchlaß an der Krems bis zum Hochwasserschutzdamm.
- Babenberggasse (N), bei Burggasse 12—14, zur Stiftgasse. (Nach dem ersten österreichischen Herrschergeschlechte).
- Bäckerberg (O), Fortsetzung von Am Steindl.
- Badgasse (S), bei Unt. Landstraße 50—52, zur Drinkweldergasse und zur Göglstraße 16 bis 18. (Nach der von der Familie Schreiter dort lange betriebenen Badeanstalt.)
- Bahnhofplatz (S), Platz vor dem Bahnhofs (Zugänge von Dinstlstraße, Heinzstraße und Sudetendeutschenstraße).
- Bahnstraße, jetzt Sudetendeutschenstraße.
- Beethovenstraße (O), die alte Langenloiserstraße zwischen 9 und 45. (Zur Erinnerung an den Musikheros und an seinen letzten Landaufenthalt im Herbste 1826 zu Gneixendorf.)
- Berggasse (O), bei Beethovenstraße 3, empor zum Am Steindl.
- Brandströmstraße (S), bei Ringstraße 29 zur Sudetendeutschenstraße (früher ein Teil der Gartenaugasse). (Zur Erinnerung an den „Engel von Sibirien“.)
- Bründlgraben (O). (Nach der kleinen, für die Winzer sehr wichtigen Quelle im Weingebiete.)
- Burggasse (N), bei Hoher Markt 5 (Sackgasse). Zugang zur Babenberggasse und Wallgasse. (Nach der alten Ortsbezeichnung „auf der Burg“, die wieder an die schon um 980 an dieser gegen Ost und Süd von Natur geschützten Stelle errichtete Grenzfestung des Deutschen Reiches erinnert.)
- Dachsberggasse (S), bei Ob. Landstraße 3 (Durchhaus) zur Herzogstraße 13. (Nach Ulrich v. Dachsberg, kais. Pfleger zu Krems, 1398 bis 1415, dessen Witwe über seinen Wunsch sehr große Stiftungen für die Pfarrkirche und für das Bürgerspital machte und vor allem das Geld für das Rathaus gab [1452].)
- Dinstlstraße (S), bei Göglstraße 10—12, zum Bahnhof. (Zur Erinnerung an die bei-

*) Erklärungen von Herrn Studienrat Prof. Dr. Hans Plöckinger, Stadtarchivar.

- den hochverdienten Bürgermeister, die Rechtsanwälte Dr. Ferdinand Dinstl, 1850 bis 1861, und sein Sohn Dr. Ferdinand Dinstl 1861—1885.)
- Dreifaltigkeitsplatz (S), Zugang vom Tägl. Markt, Göglstraße, Gartenaugasse und Herzogstraße. (Nach der 1738 errichteten Dreifaltigkeitssäule.)
- Drinkweldergasse (S), bei Dinstlstraße 5—7, zur Badgasse. Nach dem Kreisarzte Dr. Drinkwelder, dem Gründer des Kindergartens, 1856.)
- Eisentürgasse (S), bei Unt. Landstraße 56—58 (Sackgasse). (Führt nach dem Eisentürhof, der vom 13. Jahrhundert bis 1803 dem Stifte Berchtesgaden gehörte. Er lag bis zum 16. Jahrhundert außerhalb der Stadtmauer, durch die hier eine Eisentüre hinausführte.)
- Exerzierplatz, siehe Am E.
- Fischergasse (S), bei Hafnerplatz 8 zur Ringstraße. (Nach dem Fabrikanten Anton Fischer v. Ankern, dem Erbauer der Fischerhäuser in der Ringstraße.)
- Florianigasse (O), von der Hohensteinstraße 28 gegen die Krems. (Nach dem ehem. Stiftshofe von St. Florian in O.-Oe., Hohensteinstraße 28.)
- Frauenberggasse (N), vom Stadtgraben 50 und Stöhrigasse empor zum Frauenbergplatz. (Nach dem schon seit dem 14. Jahrhundert als Frauenberg bezeichneten Stadtteil.)
- Frauenbergplatz (N), hinter der Piaristenkirche. Zugang von der Frauenberggasse, Frauenbergstiege, Piaristengasse und Piaristenstiege.
- Frauenbergstiege (N), von der Piaristenstiege (offener Arm) bei Nr. 5 abzweigend in den Frauenbergplatz und in die Frauenberggasse mündend.
- Friedhofgasse (W), bei Kasernstraße 2—4, zur Alauntalstraße. (Nach dem dort bestehenden Friedhof.)
- Friedrichstraße, siehe Kaiser-Friedrich-Str.
- Gaheisgasse (N), frühere Amtgasse, bei Ob. Landstraße 20—22, zum Theaterplatz. (Nach dem 1763 in Krems geborenen Franz Gaheis, einem der bedeutendsten Pädagogen und ersten Heimatschriftsteller Oesterreichs, dessen Eltern das Haus Nr. 3 besaßen.)
- Gartenaugasse (S), vom Dreifaltigkeitsplatz 5 zur Ringstraße. (Nach dem alten Stadtteile Gartenau vor dem ehemaligen Hölltore.)
- Gartengasse (S), von Hafnerplatz 12 zur Schwedengasse.
- Gaswerkergasse (W), bei Kasernstraße 30 zur Alauntalstraße. (Das Haus Nr. 4 a ist nur durch die Kasernstraße erreichbar.)
- Gewerbehauergasse (S), bei Hafnerplatz 3—5, zur Ringstraße 40. (Nach dem Hause der Gewerbekasse.)
- Göglstraße (S), bei Dreifaltigkeitsplatz 1—2, zur Unt. Landstraße. (Nach den Bürgermeistern Zeno Gögl [Vater 1839 bis 1850] und Zeno Gögl [Sohn 1885 bis 1889].)
- Göttweigerergasse (S), bei Austraße 21—23, ostwärts in die Au. (Nach dem Stifte Göttweig, welches ursprünglich das ganze Gebiet südöstlich von Krems als Donauau besessen hatte.)
- Hafnerplatz (S), Zugang von Sparkassengasse, Spitalgasse, Herzogstraße, Gewerbehauergasse, Heinemannstraße, Fischergasse und Gartengasse. (Eine schon aus dem 13. Jahrhundert stammende Oertlichkeitsbezeichnung.)
- Hamerlingstraße, bei Ringstraße 31—33, zur Sudetendeutschenstraße. (Robert Hamerling, zum 100. Geburtstage gewidmet.)
- Heinemannstraße (S), vom Hafnerplatz zum Bahndurchlaß. (Nach dem Bürgermeister Dr. Ludwig Heinemann 1889 bis 1900.)
- Heinzstraße (S), vom Bahnhof zur Utzstraße 5. (Nach dem Zimmermeister Konrad Heinz, der die ersten Häuser in dieser Straße erbaute.)
- Herzogstraße (S), vom Dreifaltigkeitsplatz zum Hafnerplatz. (Nach dem am Süende des Hafnerplatzes liegenden Herzogshof, dem landesfürstlichen Sitze in der Babenbergerzeit.)
- Hofstattgasse (O), in Weinzierl von der Schulgasse.
- Hohensteinstraße (O), bei Wienerstraße 2—4, nach Weinzierl. (Nach der am Ostufer von Krems längs des Flusses sich ausbreitenden ehemaligen Vorstadt Hohenstein.)
- Hoher Markt (N), Zugang von Wegscheid, Margaretenstraße, Althangasse. (Der schon im 11. Jahrhundert im Schutze der Grenzfestung Chremisia entstandene Marktplatz, welcher bereits 1137 urkundlich erwähnt wird.)
- Holzgasse, von der Stratzingerstraße ins Freie. (Alte Weinriedbezeichnung.)
- Hundssteig, siehe Am H.
- In der Au (S).
- Johann-Keusch-Gasse (O), im Kremstal bei Ufergasse. (Johann Keusch, Messerschmied, erfand 1849 die Rebschere.)
- Judengasse (S), bei Tägl. Markt 4—6, zur Dachsberggasse. (Mittelpunkt des mittelalterlichen Judenviertels der Stadt.)
- Kaiser-Friedrich-Straße (W), bei Kasernstraße zur Kerschbaumerstraße. (Nach Kaiser Friedrich III. [1439 bis 1493], dem Krems die meisten Privilegien verdankt.)

- Kasernstraße (W), vom Steinertor nach Stein. (Die sogenannte Hintere Kasernstraße, in welcher sich die Kaserne mit Nr. 2 bis 14 und der Eingang zum Hause Gaswerksgasse 4 a befindet, ist durch zwei unbenannte Zugänge von der Kasernstraße erreichbar.)
- Kellergasse (N), bei Pulverturm- bis Wachtertorgasse. Weitere Kellergassen ohne Wohnhäuser östlich des Bründlgrabens.
- Kerschbaumerstraße (W), bei Roseggerstraße 16 zur Grenze gegen Stein. (Nach dem Stadtpfarrer Propst Dr. Anton Kerschbaumer [1823 bis 1909], einem geborenen Kremser, der sich um seine Vaterstadt als ihr Geschichtsschreiber und Museumsgründer sowie in vieler anderer Hinsicht die größten Verdienste erworben hat.)
- Kettensteggasse (O), von Wienerstraße 12—14, zum Kettensteg.
- Keuschgasse, siehe Johann-K.-G.
- Kirchengasse (N), bei Ob. Landstraße 4—6, zum Pfarrplatz.
- Kinderheilstättengasse (O), bei Langenloiserstraße 2 bis 4 zur Landes-Kinderheilstätte.
- Körnermarkt (N), Zugang von Schmidgasse, Schmelzgasse, Theaterplatz, Gaheisgasse. (Schon seit dem 14. Jahrhundert der Getreidemarktplatz der Stadt.)
- Krems, siehe An der.
- Kremsleitenweg (O), bei Ufergasse 28—30.
- Kremstalstraße (N), rechtes Ufer der Krems. Beginnt oberhalb der Wienerbrücke. Nach Rehberg.
- Kremszeile, siehe Rechte K.
- Kreuzbergstraße (W), Vom Ende Gaswerksgasse in der Alauntalstraße auf den Kreuzberg.
- Landstraße, siehe Obere, bzw. Untere L.
- Langenloiserstraße (O), bei Wienerstraße 1—3, nach Langenlois.
- Lastenstraße (S), bei Austrasse 2 zum Frachtenbahnhof und den Lagerhäusern.
- Lederergasse (N), bei Unt. Landstraße 73 zur Kremstalstraße. (Seit dem 14. Jahrhundert als Sitz des Gerberhandwerkes bekannt.)
- Lehnergasse (O), bei Wienerstraße, gegenüber dem ersten Friedhofstor.
- Lesslspeitz (O), in Weinzierl, beiderseits der Krems. Nr. 7 Notwohnungen.
- Margaretenstrasse (N), bei 14 und 15 Pfarrplatz zum Hohen Markt. (Nach der letzten Babenbergerin Margareta, welche von ihrem Gemahl, König Ottokar II. von Böhmen, verstoßen, in Krems ihren Sitz aufgeschlagen hat.)
- Markt-gasse (N), bei Ob. Landstraße 2, bzw. Unt. Landstraße 1.
- Meyereckstraße (W), Grenzstraße gegen Stein zwischen Schillerstraße und Ueberschwemmungsschutzdamm. (Nach dem im Jahre 1745 verstorbenen letzten gemeinsamen Bürgermeister von Krems und Stein.)
- Missongasse (S), bei Austrasse 11—13, zum Am Exerzierplatz. (Zur Erinnerung an den Piaristenordenspriester Josef Misson [1803 bis 1875], welcher als Professor des Kremser Gymnasiums die berühmte Mundartdichtung „Da Naz“ geschaffen hat.)
- Mitterweg (O), zwischen Weinzierl und Pointgasse, führt rückwärts des allgem. öff. Krankenhauses vorüber.
- Mölkergasse (O), bei Langenloiserstraße 7—9, zur Johann-Keusch-Gasse. (Erinnerung an die Weingartenried Mülkerin, die sich schon 1489 findet und auf Besitz des Stiftes Melk deutet.)
- Moserplatz (S), Platz an der Mündung der Göglstraße in die Unt. Landstraße.
- Mühl-gasse (N), bei Kremstalstraße 47. (Nach der noch bestehenden Moshammermühle und der ehemaligen Wohlschlägermühle benannt.)
- Mühlbachgasse (S), bei Gartenaugasse 3—5 (Sackgasse). (Nach dem überwölbten, unter der Gasse fließenden Mühlbache benannt, der in alter Zeit den Stadtgraben im südöstlichen Befestigungsbereiche durchfloß.)
- Neumanngasse (S), bei Unt. Landstraße 50—52, zur Badgasse. (Benannt nach dem 1744 hier geborenen berühmten Numismatiker Franz Neumann, der für Krems eine große Schulstiftung machte.)
- Neutaugasse (S), bei Unt. Landstraße 6—8, zur Göglstraße. (Führte nach der Reidau, dem Gartengebiet vor der Stadt, im heutigen Bahnhofsbereiche.)
- Obere Landstraße, bei Tägl. Markt 2, bzw. Markt-gasse 1 zum Steinertor. (In dieser Bezeichnung lebt noch die Erinnerung an die alte Handelsstraße, welche vom Donauübergange bei Stein ausging und außerhalb des auf dem Berge gelegenen ältesten Krems schon im 11. Jahrhundert als vielbenützter Weg gegen Nordosten über Znaim nach Mähren führte. Sehr bald haben sich unter dem Schutze der Reichsfeste Chremisia an dieser Straße Leute angesiedelt und um 1145 erscheint sie schon als eine Oertlichkeit innerhalb des Stadtbereiches von Krems, das sich damals bereits als geschlossene, wohlumwallte Siedlung vom Berge zur Donau hinab ausgedehnt hat.) (Einbahnstraße, Fahrtrichtung zum Steinertor.)
- Pfarrplatz (N), um die freistehende römisch-katholische Stadtpfarrkirche. Zugänge von Markt-gasse, Kirchengasse, Schlüsselamts-gasse, Stöbergasse, Piaristenstiege, Frauenbergstiege, Margaretenstrasse.
- Piaristeng. (N), beginnt beim Frauenbergplatz, führt zum Hohen Markt. (Nach dem

- 1776 nach Krems berufenen Piaristenorden, der das Jesuitenkloster und das Gymnasium übernahm.)
- Piaristenstiege (N), bei 9—10 Pfarrplatz zur Piaristeng. (Nr. 3 in der gedeckten Stiege, Nr. 1, 2, 4 u. 5 frei.)
- Pointg. (O), in Weinzierl, von der Lehnergasse bis zur Reitenhaslacherstr.
- Puchhaimbg. (N), bei Am Hundssteig 5—7 (Sackgasse). (Nach Graf Christoph v. Puchhaimb, welcher am 6. Mai 1646 das von den Schweden besetzte Krems nach 36 tägiger Belagerung zurückeroberte.)
- Pulverturm. (N), von Wachterbergg. zur Wallg. (Nach dem 1477 erbauten, weit sichtbaren Wahrzeichen der Stadt benannt, das bis 1752 zur Pulveraufbewahrung diente.)
- Rabeng. (N), bei Unt. Landstr. 9—11, zur Margaretenstr. 4. (Nach dem altbekannten Gasthaus zu den drei Raben. Sitz der Smandlbruderschaft.)
- Realschulstr., jetzt Hamerlingstr.
- Rechte Kreamszeile (S), bei Austr. 1, längs der Kreams.
- Reitenhaslacherstr. (O), von An der Kreams zur Wienerstr.
- Ringstr. (S), beginnt nächst der Wienerbrücke, biegt bei Nr. 4 nach rechts, führt zum Stadtpark und zur Kasernstr.
- Roseggerstr. (W), bei Schillerstr. 1, zur Kerschbaumerstr. (neben Stadtpark). (Peter Rosegger.)
- Sängerhof (N), bei Pfarrpl. 10. (Die schöne Bezeichnung rührt nach gelehrter Auffassung davon her, weil im ersten Hause Pfarrplatz 10 seit Anfang des 17. Jahrh. bis 1861 der Tenorist der Pfarrkirche seine Wohnung hatte. Nach der Volksüberlieferung haben in dem schon aus dem Beginne des 13. Jahrh. stammenden Hofe die Minnesänger Walter v. d. Vogelweide und Oswald v. Wolkenstein Herberge gefunden.)
- Scheidtenbergg. (S), bei Ringstr. 5. (Nach der Kaufmannsgattin Josefa Scheidtenberger, welche 1868 mehrere große Stiftungen zum Wohle der Stadt machte.)
- Schießstattg. (N), Am Ende des Stadtgraben u. Am Hundssteig 1 zur Schießstätte.
- Schillerstr. (W), beim Stadtpark nach Stein. (Friedrich v. Schiller.)
- Schlüsselamtsg. (N), bei Pfarrpl. 2—3, zum Theaterpl. (In der Gasse war seit Mitte des 14. Jahrh. das Schlüsselamt, die Verwaltungsstelle des l. f. Weinbesitzes und der Geldeinkünfte für die weite Umgebung.) (Nr. 5 u. 6.)
- Schmelzg. (N), bei Körnermarkt 12—13, zur Stöhr. (Der Name kommt von der hier auf Nr. 7 ehemals bestandenen Glockengießerei.)
- Schmidg. (N), bei Ob. Landstr. 34—36, zum Körnermarkt. (Nach der einst in der Nähe des Steiner Tores [Nr. 1] befindlichen Schmiede.)
- Schreberg. (S), von Rechte Kreamszeile zur Donau.
- Schulg. (O), von Weinzierl gegen die Kreams (Lesslspeitz).
- Schumacher. (S), bei Unt. Landstr. 20, zur Göglstr. (Nach der Tuchhändlerfamilie Schumacher, der von etwa 1840 bis 1885 das Haus Nr. 4 und Unt. Landstr. 20 gehörte.)
- Schutzdamm, s. Am Sch.
- Schwedeng. (S), bei Ob. Landstr. 31, zur Fischerg. (Zur Erinnerung an die Tage der Schwedennot von Krems 1645 bis 1646.)
- Seminarigäßchen (O).
- Siedlerg. (O), bei Mülkerg. 22 (Sackg.). (Nach der Siedlergenossenschaft, die sich hier ihre Heime geschaffen hat.)
- Spänglerg. (S), bei Unt. Landstr. 14—16 zur Gögl- u. Dinstlstr. (Nach dem ehemals hier ansässigen Spenglergewerbe.)
- Sparkasseg. (S), bei Ob. Landstr. 15—17 zum Hafnerpl.
- Spitalg. (S), bei Dachsbergg. 4—6 zur Sparkasseg. (Nach dem 1470 aus der Vorstadt hieher verlegten Bürgerspital.)
- Stadtgraben (W), bei Kasernstr. 2. (Steiner Tor zur Alauntalstr. u. Wachtertorg.). (Der ehemalige Graben der Stadtbefestigung.)
- Steindl, s. Am St.
- Stieberg. (N), bei Ob. Landstr. 26—28 (Sackgasse). (Nach dem Kreishauptmann Christoph Freih. v. Stiebar auf Nagenschigg.)
- Stiftg. (N), bei Hoher Markt 1—2, zur Wallgasse. (Nach dem Stifte der Engl. Fräulein.)
- Stöhr. (N), bei Pfarrpl. 5—6, zur Schmelzgasse. (Nach dem Stadtpfarrer Georg Stöhr [1823—1846], dessen Universalerbe das Kremser Armeninstitut war.)
- Stratzingerstr. (O), bei Langenloiserstr. 39, bergauf nach Stratzing.
- Sudetendeutschenstr. (S), bei Bahnhofpl. 2 zur Heinemannstr.
- Täglicher Markt (S), bei Ob. Landstr. 1, bzw. Unt. Landstr. 2 zum Dreifaltigkeitsplatz. (Seit Mitte des 12. Jahrh. unter diesem Namen der Hauptmarktpl. der Stadt, wo bis 1451 auch Gericht abgehalten wurde.)
- Theaterg. (N), bei Ob. Landstr. 12—14 zum Theaterpl.
- Theaterpl. (N), Zugang von: Theaterg., Gasseg., Schlüsselamtsg. u. Körnermarkt.

- Torg. (N), bei Wachtertorg. 3—5 zum Stadtgraben. (Wegen eines einst zum Stadtgraben führenden kleinen Tores.)
- Uferg. (O), Fortsetzung der Mölberg., unterbrochen durch die Johann Keuschg. (Wegen des Kremsufers.)
- Unt. Landstr., bei Tägl. Markt 1 bzw. Markt-gasse 2 zur Wienerbrücke. (Einbahnstraße, Einfahrt bei der Wienerbrücke zum Steinertor.)
- Utzstr. (W), bei Ringstr. 43, zum Sportpl. (Josef Utz 1858—1909.)
- Wachtberg., s. Am W.
- Wachtertorg. (N), bei Hoher Markt 1 zur Schießstattg. (Am Ende derselben stand bis 1864 das der Gasse den Namen gebende nördliche Stadttor.)
- Wallg. (N), bei Burgg. 12 u. 14 zur Stiftg. (Mandl ohne Kopf.) (Erinnerung an die Stadtbefestigung.)
- Wegscheid (N), bei Unt. Landstr. 43—45 zum Hohen Markt. (Bis ins 14. Jahrh. zurückreichende Bezeichnung für die urspr. Wegabzweigung von der Landstr.)
- Weinzierl (O), Fortsetzung der Hohensteinstr. (Ursprünglich ein schon seit dem 12. Jahrh. erwähnter Vorort von Krems, der seit 1340 als selbständige Gemeinde erscheint, in der 20 l. f. Lehner eine besondere Stellung einnahmen. Seit 1905 ist der Ort wieder nach Krems eingemeindet.) (Auch Gesamtbezeichnung der: Hofstattg., Lehnerg., Leßspitz, Pointg., Reitenhaslacherstr., Schulg. und Zwettlerg.)
- Weinzierlbergstr. (O), bei Wienerstr. 49, hinter dem Friedhofe.
- Wertheimstr. (W), bei Roseggerstr. 4—6 nach Stein. (Franz Frh. v. Wertheim, Kasensfabrikant, 1814 zu Krems geboren.)
- Wienerstr. (O), beginnt bei der Wienerbrücke.
- Winzerg. (O), bei Wienerstr. 36 gegen Hohensteinstr. 29.
- Zwettlerg. (O), von der Reitenhaslacherstr. gegen Landersdorf (Sackgasse).

